



*Sibirienhilfe*  
der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus e.V.

## **Erste Mitgliederversammlung der „Sibirienhilfe ... e.V.“**

Am 2. November trafen sich zum ersten Mal die Mitglieder der „Sibirienhilfe der Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus e. V.“ zu ihrer Jahresversammlung. Eingeladen waren alle Mitglieder des Fördervereins, von denen der Vorstand an diesem Abend 19 Interessierte begrüßen durften.

Der 1. Vorsitzende, Herr Hans-Werner Fröhlich, führte in den Abend ein und nahm hierbei auch auf den Allerseelentag Bezug. Danach ging es zur Tagesordnung über. Sr. Maria Ursula führte den Anwesenden die Aktivitäten des Vereins in Sachen Öffentlichkeitsarbeit vor Augen. Im Finanzbericht stellte Sr. Irmtraud die finanzielle Situation des Vereins dar. So erfuhren die Anwesenden, dass bis zum 30. September 2009, Projekte wie z. B. der Caritasverband Omsk, die Mutter-Kind-Zentren (Familienzentren), das Kinderheim St. Nikolaus, das katholische Gymnasium in Tomsk, das Säuglingsheim in Tscheljabinsk oder die Obdachlosenarbeit der Diözese sowie noch weitere Projekte mit insgesamt 389 T€ unterstützt werden konnten. Das finanzkräftige Wirken des Vereins im ersten Geschäftsjahr wurde durch die Übernahme der Spendengelder der Vorgängerprojekte „Hilfe für Omsk“ und „Hilfe für Novosibirsk“ möglich, die sich auf 322 T€ beliefen. In den ersten neun Monaten seines Wirkens konnte der Verein 130 T€ an Spendengeldern sammeln. Als Generaloberin der Ordensgemeinschaft gab Sr. Katharina Maria ihre persönlichen Eindrücke einer Visitationsreise nach Omsk und Novosibirsk wieder, von der sie erst kürzlich zurückgekehrt war.

Danach ging es zügig zum Höhepunkt des Abends, einem Vortrag von Schwester Maria Elisabeth Jakobowitz. Voll von persönlich Erlebtem, führte Sie die Situation der armen und benachteiligten Menschen in Sibirien vor Augen. So hörten die Anwesenden z. B. von den Problemen der minderjährigen oder noch sehr jungen allein erziehenden Müttern, von Frauen, die vor der Gewalt ihrer Männer fliehen, von traumatisierten Kindern, die in den Kinderzentren zum Leben erwachen.

Nach dem offiziellen Veranstaltungsende stand sie allen Interessierten für persönliche Gespräche zur Verfügung.

## **Das jüngste Mitglied ist 44 Jahre und männlich**

Momentan zählt unser Förderverein 55 Mitglieder, von denen die meisten in oder um Aachen herum beheimatet sind. Einige wenige wohnen in größerer Entfernung in anderen Gebieten von Deutschland, wie z. B. in Hamburg, Bielefeld, Dresden, Traben-Trarbach oder gar Weißwasser. Drei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im nahegelegenen Ausland.

Den 31 weiblichen Mitgliedern stehen 24 männliche gegenüber, das Verhältnis ist also fast ausgewogen. Das jüngste Mitglied ist männlich und 44 Jahre alt, das älteste hat bereits das 88 Lebensjahr vollendet und ist weiblich. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei 63,7 Jahren. Von einem Mitglied liegt uns keine Angabe zum Geburtsjahr vor, sodass das mittlere Alter auf den Angaben von 54 Mitgliedern basiert.

Sechs Ehepaare haben sich für eine sogenannte Familien-Mitgliedschaft entschieden, denn der Jahresbeitrag für jedes weitere Mitglied einer Familie beträgt gerade mal 10 Euro (Mitgliedsbeitrag: 20 Euro).

## **Vereinsinformationen 01|2009**

Elisabethstraße 19  
52062 Aachen

Telefon 0241 4789 331  
Telefax 0241 4789 312

sibirienhilfe@schenvier-orden.de  
www.sibirienhilfe.com

Vorsitzende:  
Hans-Werner Fröhlich  
Sr. Katharina Maria Finken SPSF

Spendenkonto  
10 30 10 10 10

Pax-Bank eG, Aachen  
BLZ: 370 601 93

Amtsgericht Aachen VR 4577

## Das Kinderheim St. Nikolaus

Ein Bericht von Professor Dr. W. Schmidt, Hergenrath (Belgien)

Als ich im Rahmen einer Tagung der Novosibirsker staatlichen pädagogischen Universität in Novosibirsk zu Gast war, nutzte ich die Gelegenheit, das Kinderheim St. Nikolaus zu besuchen. Dieses Kinderheim war mir aus den Informationen bekannt, die ich zu den Hilfsprojekten der Aachener Franziskanerinnen aus der Elisabethstraße, „Hilfe für Omsk“ und „Hilfe für Novosibirsk“, erhalten hatte.

Nun muss ich dazu sagen, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben ein Waisenhaus betreten habe und dies wohl auch mit ganz falschen Vorstellungen tat.

Bereits in der Empfangshalle wurde ich überrascht. Ein freundlicher Raum mit einer Darstellung des heiligen Nikolaus, dessen Name dieses Kinderheim trägt. Eine Darstellung des Heiligen, die - so mein Eindruck - durchaus auch Kinder ansprechen und ihnen Freude bereiten kann.

Die Leitung des Hauses, eine Ordensfrau einer polnischen Gemeinschaft, Schwester Barbara, war sehr gesprächsfreudig, herzlich und offen.

Doch am meisten bewegte und beeindruckte mich die Begegnung mit den Kindern, die wach und fröhlich waren, auf mich zukamen und mir Puppen und Autos zum Mitspielen entgegenhielten

## Laufen und Singen sind seine Leidenschaften

Im Winter 2006 nahm er mit Freunden gemeinsam am Eismarathon in Omsk teil. Hier lernte er Schwester Maria Ursula kennen, die sich der Sportler aus Stolberg annahm und ihnen die Situation der sozial schwachen in Sibirien vor Augen führte. Die sozialen Nöte der Menschen in Omsk machten Bruno Pietraszak betroffen und die Arbeit der Caritas beeindruckte ihn.

Bruno Pietraszak - nicht nur Sportler, sondern auch Chorsänger - war daher im Jahre 2007 die Triebfeder für ein erstes Benefizkonzert seines Chores Fortissimo Euregio. Unter der Leitung des Dirigenten Ludwig Pitz beeindruckte der Männerchor aus Aachen mit seiner musikalischen Leistung. Grund genug, im April dieses Jahres ein zweites Benefizkonzert zu organisieren, wieder mit großem Erfolg.

Herzlichen Dank den Männern von Fortissimo Euregio!

## Immer mehr Interessierte

... lesen unsere Rundbriefe. Um die Druck- und Portokosten möglichst gering zu halten, bieten wir allen, die über eine E-Mail-Verbindung verfügen, die Zusendung des Rundbriefs auch als PDF-Dokument an. Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen möchten, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an: [sibirienhilfe@schervier-orden.de](mailto:sibirienhilfe@schervier-orden.de). Herzlichen Dank!



*Kinderheim St. Nikolaus, Novosibirsk*



Bruno Pietraszak. Mitglied des Vereins Sibirienhilfe e.V. und Sänger des Männerchores Fortissimo Euregio